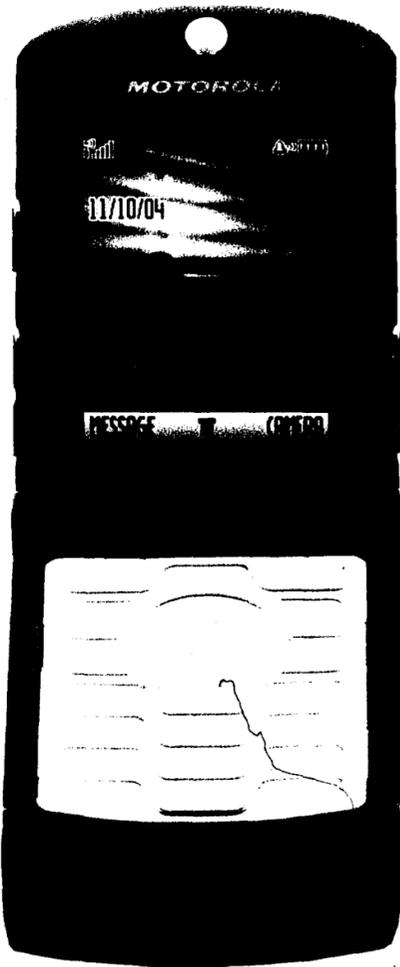


Für alle, die das Besondere schätzen, präsentiert Motorola das RAZR V3 Black. Knapp 14 Millimeter dünn und kaum breiter als eine Kreditkarte, sticht das edle Klapphandy sofort ins Auge.



Probleme mit dem Handy?

Über 80 Prozent der Schweizer und Liechtensteiner geben an, nicht ohne ihr Handy auf die Strasse zu gehen. Daher ist es immer gut zu wissen, dass wenige Kniffe und Vorsichtsmassnahmen den unentbehrlichen Begleiter noch zuverlässiger machen. Die Helpline von Nokia beantwortet die häufigsten Fragen Hilfe suchender Handy-Nutzer.

Im Fall des Falles

Handys sind sturzempfindlich und passieren kann es immer wieder. Das Gerät sollte nach dem Sturz unbedingt auf korrektes Funktionieren überprüft werden. Doch auch bei scheinbar störungsfreiem Betrieb ist Vorsicht geboten: Leiterbahnen oder Akkukontakte können beschädigt oder gebrochen sein. Der Akku sollte deshalb unbedingt neu eingesetzt und das Handy beim nächsten Ladevorgang beaufsichtigt bleiben, da es in seltenen Fällen zu Kurzschlüssen kommen könnte.

nes eingehenden Anrufes mit den Telefonbucheinträgen nur die letzten vier Ziffern überprüft werden, kann das Gerät die Nummer nicht einem einzelnen Eintrag zuordnen.

MMS-Versand

Ein neues Handy gekauft und MMS und E-Mails können weder empfangen noch gesendet werden? Beim zuständigen Netzbetreiber oder auf den meisten Internetseiten der Mobiltelefonhersteller (z.B. auf nokia.ch) kann das neue Handy online konfiguriert werden. Schon nach wenigen Klicks ist das Handy MMS- und E-Mail-tauglich.

Wenn eine Verbindung nicht möglich ist, muss es nicht unbedingt am leeren Akku oder an einem Funkloch liegen. Es könnte nämlich an der ominösen Ziffer «2» auf dem Display liegen, die beim Rufaufbau erscheint. Einige Geräte verfügen über zwei Anruflinien – allerdings sind Sprachverbindungen bei den Schweizer Netzbetreibern nur auf der Linie 1 möglich. Wenn also auf dem Display eine zwei erscheint, so ist das Telefon auf den falschen Kanal eingestellt, und die Geräteeinstellungen müssen entsprechend geändert werden.

Schutz vor Nässe

Wird das Handy einmal nass, dann sollte das Gerät auf kei-

nen Fall auf dem Heizkörper schnell getrocknet werden. Am besten entfernt man sofort den Akku und trocknet diesen und das Gerät mit einem fusselfreien Tuch. Anschliessend genügt es, die Teile bei Zimmertemperatur trocknen zu lassen. Wer sichergehen möchte, lässt das Gerät von einem Servicehändler auf Feuchtigkeitsschäden überprüfen.

... und vor Kälte

Die meisten Handys haben Probleme, wenn das Thermometer unter 10 Grad sinkt. Die Stand-by- und Sprechzeiten verringern sich je nach Ausstemperatur erheblich. Den Akku tauschen wäre jedoch ein Eingriff am falschen Ort. Einfach das Handy nahe am Körper tragen, damit die «Betriebstemperatur» stimmt und wenn möglich, ein Headset verwenden.

Unerkannter Anruf

Manchmal kann das Handy die Nummer des Anrufenden nicht anzeigen. Dafür gibt es vier Gründe: 1. Der Anrufer hat die «Rufnummernübertragung» nicht aktiviert. 2. Die Nummer ist vom Anrufer unterdrückt. 3. Die Nummer des Anrufers wurde versehentlich doppelt gespeichert. 4. Im Telefonbuch sind zwei Nummern mit den identischen vier Endziffern abgelegt. Da beim Abgleich ei-

Nichts geht mehr

Geht einmal trotz vollem Akku beim Handy gar nichts mehr, dann reicht es manchmal schon, den Akku zu entfernen, zwei Minuten zu warten und das Gerät wieder neu zu starten. Sollte das Handy auch dann noch stumm bleiben, ist der Gang zum Servicefachhändler angezeigt. Weitere Tipps auf www.nokia.ch im Menü «Helpline». (rs.)